

Учреждение образования
«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины»

Н. Е. ТИХОНЕНКО, Т. В. ТЕРЁШКИНА

**ТЕОРЕТИЧЕСКАЯ ГРАММАТИКА
НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА**

**ГРАММАТИЧЕСКАЯ СИСТЕМА
МОРФОЛОГИЯ
ЧАСТИ РЕЧИ**

Практическое пособие

для студентов 4 курса факультета иностранных языков
специальности 1- 02 03 06 «Иностранные языки
(немецкий, английский)»

Гомель
ГГУ им. Ф. Скорины
2021

УДК 811.112.2'36(076)
ББК 81.432.4-21я73
Т46

Рецензенты:

кандидат филологических наук О. Н. Чалова,
кандидат филологических наук Н. А. Гришанкова

Рекомендовано к изданию научно-методическим советом
учреждения образования «Гомельский государственный
университет имени Франциска Скорины»

Тихоненко, Н. Е.

Т46 Теоретическая грамматика немецкого языка. Грамматическая система. Морфология. Части речи : практическое пособие / Н. Е. Тихоненко, Т. В. Терёшкина ; Гомельский гос. ун-т им. Ф. Скорины. – Гомель : ГГУ им. Ф. Скорины, 2021. – 45 с.
ISBN 978-985-577-790-9

Практическое пособие содержит задания к семинарским занятиям с учётом программной тематики, а также тестовые задания для самоконтроля.

Адресовано студентам 4 курса специальности 1-02 03 06 «Иностранные языки (немецкий, английский)».

УДК 811.112.2'36(076)
ББК 81.432.4-21я73

ISBN 978-985-577-790-9

© Тихоненко Н. Е., Терёшкина Т. В., 2021
© Учреждение образования
«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины», 2021

ОГЛАВЛЕНИЕ

Предисловие.....	4
1. Grammatisches system der deutschen sprache.....	5
1.1. Deutsche Grammatik. Historische Übersicht.....	5
1.2. Hauptzüge des deutschen Sprachbaus.....	6
1.3. Begriff der grammatischen Form, Bedeutung und Kategorie.....	7
1.4. Methoden der grammatischen Analyse.....	8
2. Morphologie Wortarten.....	9
2.1. Gegenstand der Morphologie.....	9
2.2. Begriff der Wortarten. Ausgliederung der Wortarten.....	10
3. Тестовые задания.....	12
3.1. Тема «Грамматическая система немецкого языка».....	12
3.2. Тема «Морфология. Части речи».....	19
Литература.....	45

ПРЕДИСЛОВИЕ

Цель пособия – помочь студентам изучить исторический обзор развития немецкой грамматики, усвоить основные понятия теоретической грамматики, виды морфем и критерии их выделения, критерии выделения частей речи, функциональные особенности частей речи немецкого языка и их морфологических категорий.

Материал пособия способствует формированию у студентов умений определять виды морфем, анализировать морфемный состав слова, отличать части речи в немецком языке, анализировать грамматические категории отдельных грамматических единиц.

Материал пособия направлен на формирование профессиональных компетенций специалиста: пользоваться научной и справочной литературой, осуществлять отбор материала для исследования, анализировать и интерпретировать исследуемые явления в их взаимосвязи и взаимозависимости, готовить научные рефераты, тезисы выступлений и доклады, оформлять результаты научно-исследовательской деятельности в соответствии с требованиями современной информационной библиографической культуры.

Каждый раздел пособия содержит задания, соответствующие программной тематике семинарских занятий, а также список литературы по теме каждого занятия.

Тестовые задания предназначены для проверки степени усвоения пройденного теоретического материала и предназначены как для аудиторной работы, так и для самостоятельной работы студентов.

Настоящее практическое пособие предназначается для студентов 4 курса специальности 1- 02 03 06 «Иностранные языки (немецкий, английский)».

1. GRAMMATISCHES SYSTEM DER DEUTSCHEN SPRACHE

1.1. Deutsche Grammatik. Historische Übersicht

Die wissenschaftliche deutsche Grammatik entsteht zu Beginn des 19. Jhs. Ihr geht eine über zwei Jahrhunderte lang dauernde Periode der Sprachregelung voraus. Hauptanliegen der reglementierenden Grammatik des 17. und 18. Jhs. ist die Einigung und Normung der werdenden deutschen Literatursprache.

Erst am Anfang des 19. Jhs., als die Sprachwissenschaft in vielen Ländern Europas raschen Aufstieg nimmt, werden dadurch auch die Voraussetzungen für die Entstehung der wissenschaftlichen Grammatik der deutschen Sprache geschaffen. Ihr Wesen wird in dieser Zeit von den raschen Fortschritten der vergleichenden Grammatik der indoeuropäischen Sprachen sowie der germanischen, romanischen und slawischen Philologie mitbestimmt. Die gesamte Sprachwissenschaft entwickelt sich in dieser Zeit als eine historische Sprachforschung. Auch die wissenschaftliche Grammatik entwickelt sich als eine historische Grammatik und ist von der Sprachgeschichte kaum abzutrennen. „Grammatik heißt nun nicht mehr Norm und Gesetz, sondern Sprachgeschichte“.

Grundlegend für die Entwicklung der deutschen und germanischen Philologie sowie für die Entwicklung der wissenschaftlichen Grammatik der deutschen Sprache war Jacob Grimms „Deutsche Grammatik“, I—IV (1822—1837). Dieses großangelegte Werk war eine systematische Darstellung der Entwicklungsgeschichte aller germanischen Sprachen, angefangen mit ihren ältesten Denkmälern, da es dem Verfasser vor allem daran lag, die Geschichte der deutschen Sprache bis auf ihre germanischen Ursprünge zurückzuverfolgen.

Junggrammatische Richtung in der deutschen Philologie

Der weitere Ausbau der wissenschaftlichen deutschen Grammatik ist mit der junggrammatischen Schule verbunden. Die Tätigkeit der Junggrammatiker setzt in den 70er Jahren des 19. Jhs. ein und reicht bis weit in das 20. Jh. hinein. In den 70er Jahren beginnt zum Beispiel die Forschungstätigkeit Hermann Pauls (1880 erscheinen seine „Prinzipien der Sprachgeschichte“, 1897 das „Deutsche Wörterbuch“), doch seine

klassisch gewordene fünfbandige „Deutsche Grammatik“ erscheint erst 1916 – 1920. Auch Otto Behaghels Forschungstätigkeit beginnt in den 80er Jahren, doch erscheint sein Hauptwerk, die vierbändige „Deutsche Syntax“ 1923 – 1932. Unter den bedeutendsten junggrammatischen Werken im Bereich der deutschen Grammatik sind noch zu nennen: Wilhelm Wilmanns „Deutsche Grammatik, Gotisch, Alt-, Mittel- und Neuhochdeutsch“ I – III); Oskar Erdmanns „Grundzüge der deutschen Syntax nach ihrer geschichtlichen Entwicklung“ I – II; Hermann Wunderlichs und Hans Reis' „Der deutsche Satzbau“ I – II; Ludwig Sütterlins „Die deutsche Sprache der Gegenwart“, „Neuhochdeutsche Grammatik“ u. a.

Die Junggrammatiker verharren bei der geschichtlichen Methode ihrer Vorgänger, so dass die deutsche Grammatik sich auch weiterhin als eine historische Grammatik entwickelt. Doch ändert sich grundsätzlich die Betrachtungsweise der Sprache. Die Junggrammatiker konzentrieren sich auf die empirische Beschreibung greifbarer Einzelercheinungen der Sprache und verfolgen jede solche Erscheinung in ihrem Werden und ihrer Entwicklung. Ihre starke Seite wird das methodische Verfahren. Sie erstreben eine besondere Exaktheit der Sprachbeschreibung, lückenlose Tatsachensammlung, die Aufstellung ausnahmsloser Gesetze der Sprachentwicklung.

Hauptkennzeichen dieser Grammatiken sind die minutiöseste empirische Beschreibung jedes sprachlichen Phänomens, die erschöpfende Fülle von Beispielen, die entwicklungsgeschichtliche Darstellung jedes einzelnen Phänomens angefangen vom Althochdeutschen, meist auch mit Heranziehung anderer altgermanischer Sprachen, hauptsächlich des Gotischen.

Es fehlt aber den Junggrammatikern infolge ihrer positivistischen Sprachbetrachtung das Verständnis und das Interesse für die Zusammenhänge zwischen den Einzelphänomenen der Sprache und für deren Wechselwirkung im Prozesse der Sprachentwicklung.

1.2. Hauptzüge des deutschen Sprachbaus

Sehr charakteristisch für die deutsche Sprache ist der ausgiebige Gebrauch der inneren Flexion, die in anderen germanischen Sprachen jetzt eine durchaus bescheidene Rolle spielt. In Verbindung mit der äußeren Flexion und den analytischen Mitteln der Grammatik führt die innere

Flexion oft zu einer beträchtlichen Übercharakterisierung (d.h. zur Bezeichnung eines und desselben grammatischen Inhalts durch mehrere grammatische Formmittel). So wird in der Form die Wälder der Plural dreimal zum Ausdruck gebracht: mit Hilfe des Umlauts, der Pluralmorphems -er und der Pluralform des Artikels.

Sehr wesentlich für die morphologische Struktur des Wortes im Deutschen ist die ungleichmäßige Verteilung der Flexion. Bei einigen Redeteilen ist die Flexion bedeutend stärker ausgebildet als bei den anderen. Besonders arm an der Flexion ist das Substantiv. Nicht nur das Verb, sondern auch das demonstrative und possessive Pronomen und das Adjektiv, also die Wortarten, die syntaktisch als Bestimmungen des Substantivs auftreten, haben viel reichhaltigere Flexionssysteme als das Substantiv. Sehr reich an Flexion ist der Artikel, obgleich er nur ein Hilfs- oder Formwort ist.

Zu den charakteristischen Merkmalen der deutschen Morphologie gehört die Herausbildung einer Reihe von Formen mit veränderlicher Flexion. Das sind die Formen, die in einer und derselben grammatischen Funktion verschiedenartig flektiert werden können. So bekommt das Adjektiv in einem und demselben Kasus, Geschlecht und Numerus zuweilen die "starken" (pronominalen), zuweilen die "schwachen" (nominalen) Endungen: schönes Wetter – das schöne Wetter.

1.3. Begriff der grammatischen Form, Bedeutung und Kategorie

Jede der mannigfaltigen Formen, die in den Bereich der morphologischen und syntaktischen Formmittel gehören, erfüllt irgendeine Funktion im Bau der Sprache. Einer der wichtigsten Begriffe in der Morphologie ist die Wortform. Darunter versteht man jede grammatische Abwandlung ein und desselben Wortes, die seine lexikalische Bedeutung unverändert läßt, z. B. jede Kasusform eines Substantivs, jede Personal- oder Zeitform eines Verbs. Einem Wort als lexikalischer Einheit entsprechen in der Grammatik mehrere Wortformen, deren Anzahl von dem Formenreichtum des betreffenden Wortes abhängt. Es gibt formenreiche, formenarme und sogar unveränderliche Wörter und ganze Wortklassen. Die Gesamtheit aller Wortformen eines Wortes (oder einer Wortklasse) stellt dessen Paradigma dar. Einige Wörter besitzen ein lückenhaftes Paradigma, was verschiedene Gründe hat: die lexikalische

Bedeutung des Wortes widersetzt sich der grammatischen Bedeutung einer Wortform (deshalb kann das Adjektiv *blind* nicht gesteigert werden, deshalb gebraucht man das Verb *regnen* nicht in der 1. und 2. Person, deshalb bildet man keine Pluralform von dem Abstraktum *Zorn*).

Synthetische und analytische Wortformen

Wortformen, die mittels Morpheme und Vokalwechsel gebildet werden, heißen synthetische Formen. So sind Präsens, Präteritum, Partizip 1 und 2. Wortformen, an deren Bildung ein Hilfswort teilnimmt, heißen analytische Formen. Sie bestehen aus zwei oder drei Wörtern. So sind Futur, Perfekt, Plusquamperfekt, Passiv, Infinitiv 2, Konditionalis

In Ausnahmefällen werden die Formen eines Wortes von verschiedenen Wurzeln gebildet. Man nennt sie suppletive Wortformen. Dies sind die Formen des Verbs *sein*: *ich bin, wir sind, ich war*; Personalpronomen: *ich – mich*; Steigerungsstufen einiger Adjektive und Adverbien: *gut – besser, viel –mehr*;

1.4. Methoden der grammatischen Analyse

Die Methode bedeutet den Weg, wie man zu einem angestrebten Ziel gelangen kann. Unter Forschungsmethode versteht man das System von wissenschaftlichen und technischen Verfahren, die eine wissenschaftliche Hypothese bestätigen oder nicht bestätigen. Man verwendet in der Grammatik verschiedene Forschungsmethoden: beschreibende Methode, vergleichende, statistische, Oppositionsanalyse, Distributionsanalyse, Transformationsmethode u a.

Distributionsanalyse - Analyse und Beschreibung sprachlicher Äußerungen hinsichtlich des Vorkommens einzelner Elemente (Laute, Wörter) in Relation zum Vorkommen anderer (vergleichbarer) Elemente. Distributionsanalyse dient dem Nachweis Syntagmatischer und Paradigmatischer Beziehungen zwischen sprachlichen Elementen.

Transformationelle Analyse beruht auf den oberflächenstrukturellen Äquivalenz-, Paraphrasebeziehungen zwischen sprachlichen Ausdrücken. Um komplexe Ausdrücke vergleichbar zu machen, werden sie in einfache Ausdrücke transformiert, z.B. *Philips täglich getragenes Hemd; das Hemd, das Philip jeden Tag getragen hat*.

2. MORPHOLOGIE. WORTARTEN

2.1. Gegenstand der Morphologie

Grundlage für die Gliederung der Grammatik in der modernen Sprachwissenschaft wurden die Gegenüberstellung von Wort und Satz als zwei Grundeinheiten der Sprache und die Behandlung jeder von diesen Einheiten unter dem Gesichtspunkt von Gestalt, Gehalt und Funktionieren in ihrer innigen Verquickung.

Gegenstand der Morphologie ist nach dieser Neugliederung das Wort mit allen seinen grammatischen Eigenschaften. Gegenstand der Syntax sind Wortgruppe und Satz (heute auch Text). In den Bereich der Morphologie gehören:

1. die Lehre von den Wortarten, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften;

2. Die Paradigmatik der Wortarten (die Lehre vom Formensystem flektierender Wortarten);

3. die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten. Ein Satz setzt sich aus Wörtern und Wortgruppen zusammen. Unter einer Wortgruppe versteht man zwei oder mehr Begriffswörter, die inhaltlich und grammatisch miteinander eng verknüpft sind: *ein großes Haus, schnell sprechen, das Mädchen aus der Fremde, reich an Bodenschätzen, Vater und Mutter* usw. Von den Wortgruppen ist die Verbindung von zwei oder mehr Wörtern zu unterscheiden, in der nur ein Wort selbständige Bedeutung aufweist: *auf dem Tisch, habe gelesen, wird geschrieben werden u. a.*

Die beigeordneten Wortgruppen bestehen aus zwei und mehr syntaktisch gleichwertigen Wörtern meist derselben Wortart, die mittels beordnender Konjunktionen miteinander verknüpft werden: *Vater, und Mutter, gesund und munter, zu Wasser und zu Lande, daheim und in der Fremde, laut oder leise* u. a. Die Zahl der Wörter in einer beigeordneten Wortgruppe ist durch nichts begrenzt: *weder Hut, noch Mantel, noch Überschuhe*. Im Satz treten die Bestandteile einer beigeordneten Wortgruppe als gleichartige Satzglieder auf.

In den untergeordneten Wortgruppen bildet immer ein Wort den Kern, von dem die übrigen Wörter grammatisch abhängig sind; *ein großes Haus, schnell sprechen, die Füchse im Weinberg, sehr gut* u. a.

Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man: 1) substantivische Wortgruppen (mit einem Substantiv als Kernwort), 2) verbale Wortgruppen (mit einem Verb als Kernwort), 3) adjektivische Wortgruppen (mit einem Adjektiv als Kernwort); 4) adverbiale Wortgruppen (mit einem Adverb als Kernwort), 5) pronominale Wortgruppen (mit einem substantivischen Pronomen als Kernwort), 6) Wortgruppen mit einem Numinale als Kernwort.

Besonders große Bedeutung für den Satzbau haben im Deutschen die substantivischen und die verbalen Wortgruppen.

Eine Wortgruppe, die aus zwei Wörtern mit selbständiger Bedeutung besteht, nennt man **eine einfache Wortgruppe**: *(Er) antwortete lächelnd, die kleine Schwester, der Kampf für den Frieden*. Eine einfache Wortgruppe kann durch ein Wort oder eine andere Wortgruppe erweitert werden. Wir sprechen dann von einer erweiterten Wortgruppe: *Der Alte mit weißem Bart; (Er) antwortete freundlich lächelnd; Die kleine Schwester meines Freundes; der Kampf für den Frieden in der ganzen Welt*.

Die Arten der Wortverbindung im Deutschen

Im Satz und in der Wortgruppe treten die Wörter in bestimmte grammatische Beziehungen zueinander. Man unterscheidet drei Arten solcher Beziehungen: 1) die Kongruenz (Übereinstimmung), 2) die Rektion und 3) die Anschließung.

Bei der **Kongruenz** nimmt das abhängige Wort die grammatischen Formen des Beziehungswortes an.

Bei **der Rektion** fordert das Beziehungswort eine bestimmte Kasusform des abhängigen Wortes. Die Rektion geschieht entweder unmittelbar oder mittels einer Präposition. Durch **Anschließung** werden ein unflektierbares Wort (allein oder als Kernwort einer Wortgruppe) sowie eine präpositionale Wendung mit einer Wortart verbunden, mit der sie eine Wortgruppe bilden können. Bei der Anschließung wird die Abhängigkeit eines Wortes nur durch seine Stellung neben oder in der Nähe des Beziehungswortes gekennzeichnet.

2.2. Begriff der Wortarten. Ausgliederung der Wortarten

Wortarten (auch Redeteile) ist Ergebnis der Klassifizierung der Wörter einer Sprache nach Form- und Bedeutungsmerkmalen. Solche Klassifizierungsversuche reichen bis in die Antike zurück. Wegen der

uneinheitlichen Gliederungsaspekte schwankt die Zahl der Wortklassen bei den verschiedenen Grammatikern zwischen zwei und fünfzehn. Heutige Klassifizierungsversuche gründen sich weitgehend auf die durch den Grammatiker Dionysios Thrax (1. Jh. v. Chr.) entworfene Lehre von den acht Wortarten, nämlich Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Präposition, Adverb und Konjunktion.

Die Kategorie der *Wortart* ist ein grundlegender Begriff für die gesamte Grammatik. Sie ordnet den Wortschatz in Wortklassen (Substantive, Adjektive, Verben usw.) und ermöglicht somit die Beschreibung seines Funktionierens beim Sprechen.

Wortarten sind also Wortklassen, worin die Grammatik den Wortschatz einer Sprache gliedert. Die Zugehörigkeit des Wortes zu einer bestimmten Wortart wird durch den Charakter seines Funktionierens in der Sprache bestimmt.

3. ТЕСТОВЫЕ ЗАДАНИЯ

3.1. Тема «Грамматическая система немецкого языка»

1. Grundlegend für die Entwicklung der deutschen und germanischen Philologie sowie für die Entwicklung der wissenschaftlichen Grammatik der deutschen Sprache war Jacob Grimms...

- 1) «Deutsche Phonetik»;
- 2) «Deutsche Grammatik»;
- 3) «Deutsche Syntax»;
- 4) «Deutsche Morphologie»;
- 5) «Deutsche Wortform».

2. Hermann Pauls, Otto Behaghel, Hans Reis sind die Vertreter...

- 1) der funktionalen Grammatik;
- 2) der traditionellen Grammatik;
- 3) der klassischen Grammatik;
- 4) der junggrammatischen Richtung;
- 5) der Transformationsgrammatik.

3. K. F. Becker, F. Blatz, J. Ch. A. Heyse gelten als die Vertreter...

- 1) der traditionellen Grammatik;
- 2) der funktionalen Grammatik;
- 3) der Transformationsgrammatik;
- 4) der klassischen Grammatik;
- 5) der junggrammatischen Richtung.

4. N. Chomsky ist der Vertreter...

- 1) der traditionellen Grammatik;
- 2) der funktionalen Grammatik;
- 3) der Transformationsgrammatik;
- 4) der klassischen Grammatik;
- 5) der junggrammatischen Richtung.

5. W. Schmidt und Flämig sind die Vertreter...

- 1) der traditionellen Grammatik;
- 2) der funktionalen Grammatik;
- 3) der Transformationsgrammatik;

- 4) der klassischen Grammatik;
- 5) der junggrammatischen Richtung.

6. „Deutsche Grammatik“ von Jacob Grimm umfasst... Bände.

- 1) 2;
- 2) 3;
- 3) 4;
- 4) 5;
- 5) 6.

7. Sehr wesentlich für die morphologische Struktur des Wortes im Deutschen ist die... Verteilung der Flexion.

- 1) gleichmäßige;
- 2) ungleichmäßige;
- 3) regelmäßige;
- 4) große;
- 5) kleine.

8. ...vollzieht den Austausch von Gedanken.

- 1) die Sprache;
- 2) die Phonetik;
- 3) die Syntax;
- 4) die Morphologie;
- 5) die Wortform.

9. Sehr charakteristisch für die deutsche Sprache ist der ausgiebige Gebrauch..., die in anderen germanischen Sprachen jetzt eine durchaus bescheidene Rolle spielt.

- 1) der äußeren Flexion;
- 2) der analytischen Mittel;
- 3) der inneren Flexion;
- 4) der positiven Flexion;
- 5) der negativen Flexion.

10. Besonders arm an der Flexion ist...

- 1) das Substantiv;
- 2) das Verb;
- 3) das Adjektiv;

- 4) das Pronomen;
- 5) der Artikel.

11. Zu den charakteristischen Merkmalen der deutschen Morphologie gehört die Herausbildung einer Reihe von Formen mit... Flexion.

- 1) ständiger;
- 2) wichtiger;
- 3) unwichtiger;
- 4) veränderlicher;
- 5) unveränderlicher.

12. Jede grammatische Abwandlung ein und desselben Wortes, die seine lexikalische Bedeutung unverändert läßt, z.B. jede Kasusform eines Substantivs, jede Personal- oder Zeitform eines Verbs ist...

- 1) die Wortgruppe;
- 2) die Wortendung;
- 3) die Wortform;
- 4) der Artikel;
- 5) das Morphem.

13. Die Gesamtheit aller Wortformen eines Wortes oder einer Wortklasse stellt dessen... dar.

- 1) Paradigma;
- 2) Bedeutung;
- 3) die Phonetik;
- 4) die Syntax;
- 5) die Morphologie.

14. Wortformen, die mittels Morpheme und Vokalwechsel gebildet werden, heißen... Formen.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

15. Wortformen, an deren Bildung ein Hilfswort teilnimmt, heißen...
Formen.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

16. In Ausnahmefällen werden die Formen eines Wortes von
verschiedenen Wurzeln gebildet. Man nennt sie... Wortformen.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

17. Das Wort «liest» (lesen) ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

18. Das Wort «sitzt» (setzen) ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

19. Das Wort «wäschst» (waschen) ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

20. Das Prädikat «ist gelaufen» ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

21. Das Prädikat «werde machen» ist eine... Wortform.

- 1) suppletive;
- 2) synthetische;
- 3) analytische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

22. Das Prädikat «hatte geschrieben» ist eine... Wortform.

- 1) suppletive;
- 2) synthetische;
- 3) grammatische;
- 4) analytische;
- 5) morphologische.

23. Das Pronomen «mich» (ich) ist eine... Wortform.

- 1) suppletive;
- 2) synthetische;
- 3) analytische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

24. Das Adjektiv «besser» (gut) ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) suppletive;
- 3) synthetische;
- 4) grammatische;
- 5) morphologische.

25. Das Prädikat «bin» (sein) ist eine... Wortform.

- 1) analytische;
- 2) synthetische;

- 3) grammatische;
- 4) suppletive;
- 5) morphologische.

26. Ein System von gegenübergestellten grammatischen Formen mit gleichartigen Bedeutungen bildet eine... Kategorie

- 1) grammatische;
- 2) semantische;
- 3) morphologische;
- 4) phonetische;
- 5) syntaxische.

27. Die... Kategorien (eine besondere Abart der Kategorien), welche der formalen Organisierung der Redeeinheiten dienen.

- 1) logisch-grammatischen;
- 2) kommunikativ-grammatischen;
- 3) strukturell-grammatischen;
- 4) grammatisch-phonetischen;
- 5) grammatisch-syntaxischen.

28. ...ist ein sprachliches Zeichen, in dessen Rahmen die grammatische Bedeutung ihren ständigen Ausdruck findet.

- 1) die semantische Form;
- 2) die grammatische Form;
- 3) die morphologische Form;
- 4) die phonetische Form;
- 5) die syntaxische Form.

29. Die... Bedeutung ist verallgemeinerte, abstrakte sprachliche Bedeutung, die einer Reihe von Wörtern, Wortformen, syntaktischen Konstruktionen eigen ist und die in der Sprache ihren regulären Ausdruck finden.

- 1) semantische;
- 2) morphologische;
- 3) phonetische;
- 4) syntaxische;
- 5) grammatische.

30. Die... Kategorien spielen eine wichtige Rolle beim strukturellen Aufbau der Rede und helfen damit, den ungehemmten Ablauf des Redeprozesses zuwege zu bringen.

- 1) logisch-grammatischen;
- 2) kommunikativ-grammatischen;
- 3) strukturell-grammatischen;
- 4) grammatisch-phonetischen;
- 5) grammatisch-syntaxischen.

31. Die... Kategorien drücken immer auch irgendwelche logische, d.h. in der objektiven Welt existierende objektive Inhalte und Sachverhalte aus.

- 1) logisch-grammatischen;
- 2) kommunikativ-grammatischen;
- 3) strukturell-grammatischen;
- 4) grammatisch-phonetischen;
- 5) grammatisch-syntaxischen.

32. Unter... versteht man das System von wissenschaftlichen und technischen Verfahren, die eine wissenschaftliche Hypothese bestätigen oder nicht bestätigen.

- 1) grammatischer Form;
- 2) grammatischer Kategorie;
- 3) grammatischer Bedeutung;
- 4) Forschungsmethode;
- 5) phonetischer Form.

33. Analyse und Beschreibung sprachlicher Äußerungen hinsichtlich des Vorkommens einzelner Elemente (Laute, Wörter) in Relation zum Vorkommen anderer (vergleichbarer) Elemente nennt man ...

- 1) beschreibende Analyse;
- 2) statistische Analyse;
- 3) Oppositionsanalyse;
- 4) Distributionsanalyse;
- 5) Transformationsanalyse.

34 ...ist begründetes syntaktisches Analyseverfahren, das auf den oberflächenstrukturellen Äquivalenz bzw. Paraphrasebeziehungen zwischen sprachlichen Ausdrücken beruht.

- 1) beschreibende Analyse;
- 2) statistische Analyse;
- 3) Oppositionsanalyse;
- 4) Distributionsanalyse;
- 5) Transformationsanalyse.

35. Die... wurde von der Prager Schule speziell für die Phonologie ausgearbeitet. Das Prinzip der Opposition wird auch bei morphologischen Analysen verwendet (binäre Oppositionen innerhalb der Kasussystem usw.).

- 1) beschreibende Analyse;
- 2) statistische Analyse;
- 3) Oppositionsanalyse;
- 4) Distributionsanalyse;
- 5) Transformationsanalyse.

3.2. Тема «Морфология. Части речи»

1. Grundlage für die Gliederung der Grammatik wurde die Gegenüberstellung von... als zwei Grundeinheiten der Sprache.

- 1) Wort und Art;
- 2) Wort und Wortgruppe;
- 3) Wort und Satz;
- 4) Wort und Laut;
- 5) Wort und Silbe.

2. Gegenstand der Morphologie ist...mit allen seinen grammatischen Eigenschaften.

- 1) der Laut und die Silbe;
- 2) das Wort;
- 3) die Silbe;
- 4) die Wortgruppe und der Satz;
- 5) die Silbe und das Wort.

3. Gegenstand der Syntax sind...

- 1) der Laut und die Silbe;
- 2) das Wort;
- 3) die Silbe;
- 4) die Wortgruppe und der Satz;
- 5) die Silbe und das Wort.

4. Zum Bereich der Morphologie gehören...

1) die Lehre von den Wortarten, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften, die Paradigmatik der Wortarten, die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten;

2) die Lehre von den Wörtern, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften, die Paradigmatik der Wörter, die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten;

3) die Lehre von den Sätzen, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften, die Paradigmatik der Sätze, die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten;

4) die Lehre von den Silben, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften, die Paradigmatik der Silben, die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten;

5) die Lehre von den Lauten, ihrer Gliederung und ihren grammatischen Eigenschaften, die Paradigmatik der Laute, die Lehre von den grammatischen Kategorien flektierender Wortarten.

5. Jede Wortart wird durch einen eigenen Kreis von... gekennzeichnet.

1) Wortverbindungen;

2) Buchstabenverbindungen;

3) Wortbildungsmodellen;

4) Lautverbindungen;

5) Satzbildungsmodellen.

6. Für die strukturelle Grammatik ist die Aufhebung der Grenz zwischen... und die Auflösung der ersteren in der Syntax typisch.

1) Morphologie und Syntax;

2) Phonologie und Syntax;

3) Phonometrie und Syntax;

4) Grammatik und Syntax;

5) Phonetik und Syntax.

7. Unter... versteht man zwei oder mehr Begriffswörter, die inhaltlich und grammatisch miteinander eng verknüpft sind.

1) einem Satz;

2) einem Syntagma;

3) einer Wortgruppe;

- 4) einer Satzreihe;
- 5) einem Satzgefüge.

8. Die Wortgruppen werden eingeteilt in... und...

- 1) beigeordnete und kurzgeordnete;
- 2) beigeordnete und untergeordnete;
- 3) beigeordnete und langgeordnete;
- 4) untergeordnete und langgeordnete;
- 5) untergeordnete und kurzgeordnete.

9. Die... Wortgruppen bestehen aus zwei und mehr syntaktisch gleichwertigen Wörtern meist derselben Wortart, die mittels beordnender Konjunktionen miteinander verknüpft werden.

- 1) untergeordneten;
- 2) langgeordneten;
- 3) kurzgeordnete;
- 4) beigeordneten;
- 5) beigeordneten und untergeordneten.

10. In den... Wortgruppen bildet immer ein Wort den Kern, von dem die übrigen Wörter grammatisch abhängig sind.

- 1) untergeordneten;
- 2) langgeordneten;
- 3) kurzgeordnete;
- 4) beigeordneten;
- 5) beigeordneten und untergeordneten.

11. Die Wortgruppe «Vater und Mutter» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;
- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

12. Die Wortgruppe «gesund und munter» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;

- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

13. Die Wortgruppe «zu Wasser und zu Lande» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;
- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

14. Die Wortgruppe «das Mädchen aus der Fremde» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;
- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

15. Die Wortgruppe «ein großes Haus» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;
- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

16. Die Wortgruppe «schnell sprechen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) beigeordnete;
- 2) untergeordnete;
- 3) langgeordnete;
- 4) kurzgeordnete;
- 5) selbstständige.

17. Die... Wortgruppe umfasst ein Substantiv und seine näheren Bestimmungen (Attribute).

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;

- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

18. Die... Wortgruppe umfasst ein Verb und seine näheren Bestimmungen (Objekte, Adverbialbestimmungen, prädikative Attribute).

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

19. Die... Wortgruppe umfasst ein Adjektiv und seine näheren Bestimmungen.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

20. Die... Wortgruppe umfasst Pronomen und seine näheren Bestimmungen.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

21. Die... Wortgruppe umfasst ein Adverb und seine näheren Bestimmungen.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

22. Die Wortgruppe «ein großes Haus» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;

- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

23. Die Wortgruppe «die Bücher des Bruders» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

24. Die Wortgruppe «meine Eltern» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

25. Die Wortgruppe «für den Frieden kämpfen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

26. Die Wortgruppe «fleißig arbeiten» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

27. Die Wortgruppe «bis zwanzig zählen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;

- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

28. Die Wortgruppe «voll Glück» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

29. Die Wortgruppe «reich an Bodenschätzen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

30. Die Wortgruppe «fremd unter den Menschen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

31. Die Wortgruppe «hier draußen» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

32. Die Wortgruppe «ein wenig zaghaft» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

33. Die Wortgruppe «drunten am Fluß» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

34. Die Wortgruppe «dieser da» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

35. Die Wortgruppe «wir alle» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

36. Die Wortgruppe «keiner von uns» ist eine... Wortgruppe.

- 1) verbale;
- 2) adjektivische;
- 3) adverbiale;
- 4) substantivische;
- 5) pronominale.

37. Eine Wortgruppe, die aus zwei Wörtern mit selbständiger Bedeutung besteht, nennt man eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

38. Die Wortgruppe «die kleine Schwester» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;

- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

39. Die Wortgruppe «der Kampf für den Frieden» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

40. Die Wortgruppe «freundlich antworten» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

41. Eine Wortgruppe, die durch ein Wort oder eine andere Wortgruppe ergänzt wird, nennt man eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

42. Die Wortgruppe «der Alte mit weißem Bart» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

43. Die Wortgruppe «die kleine Schwester meines Freundes» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;

- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

44. Die Wortgruppe «der Kampf für den Frieden in der ganzen Welt» ist eine... Wortgruppe.

- 1) erweiterte;
- 2) komplizierte;
- 3) beschränkte;
- 4) einfache;
- 5) richtige.

45. Im Satz und in der Wortgruppe treten die Wörter in bestimmte grammatische Beziehungen zueinander. Man unterscheidet drei Arten solcher Beziehungen...

- 1) die Kongruenz, Übereinstimmung, die Rektion;
- 2) die Kongruenz, Übereinstimmung, die Anschließung;
- 3) die Kongruenz, die Rektion, die Anschließung;
- 4) die Kongruenz, die Rektion, die Erweiterung;
- 5) die Kongruenz, die Anschließung, die Erweiterung.

46. Bei der... nimmt das abhängige Wort die grammatischen Formen des Beziehungswortes an.

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

47. Bei der ... fordert das Beziehungswort eine bestimmte Kasusform des abhängigen Wortes

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

48. Durch... werden ein unflektierbares Wort (allein oder als Kernwort einer Wortgruppe) sowie eine präpositionale Wendung mit einer Wortartverbunden, mit der sie eine Wortgruppe bilden können.

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

49. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «mein neues Buch»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

50. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «eingelungener Versuch»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

51. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «die vierte Stunde»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

52. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «die Fenster des Hauses»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;

- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

53. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «das Geschenk für Freunde»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

54. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «die Impfung gegen Grippe»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

55. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «lange schlafen»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

56. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «das Fenster rechts»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

57. Welche grammatische Beziehung ist in der Wortgruppe «sehr laut»?

- 1) Kongruenz;
- 2) Anschließung;
- 3) Erweiterung;
- 4) Rektion;
- 5) Satzreihe.

58. Die Kategorie... ist ein grundlegender Begriff für die gesamte Grammatik, ordnet den Wortschatz in Wortklassen und ermöglicht somit die Beschreibung seines Funktionierens beim Sprechen.

- 1) der Wortform;
- 2) der Wortverbindung;
- 3) der Wortart;
- 4) der Wortbedeutung;
- 5) der Wörter.

59. ...sind also Wortklassen, worin die Grammatik den Wortschatz einer Sprache gliedert.

- 1) Wortarten;
- 2) Wortformen;
- 3) der Wortverbindungen;
- 4) Wortbedeutungen;
- 5) Wörter.

60. Wortarten sind also Wortklassen, worin die... den Wortschatz einer Sprache gliedert.

- 1) Phonetik;
- 2) Syntax;
- 3) Grammatik;
- 4) Phonetik;
- 5) Praktische Rede.

61. Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man substantivische Wortgruppen mit einem... als Kernwort.

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;

- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

62. Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man verbale Wortgruppen mit einem... als Kernwort.

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;
- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

63. Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man adjektivische Wortgruppen mit einem... als Kernwort.

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;
- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

64. Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man adverbiale Wortgruppen mit einem... als Kernwort.

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;
- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

65. Je nachdem, zu welcher Wortart das Kernwort einer untergeordneten Wortgruppe gehört, unterscheidet man pronominale Wortgruppen mit einem... als Kernwort.

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;
- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

66. Besonders große Bedeutung für den Satzbau haben im Deutschen die... und die... Wortgruppen.

- 1) adjektivischen und substantivischen;
- 2) substantivischen und verbalen;
- 3) verbalen und adverbialen;
- 4) adjektivischen und substantivischen;
- 5) verbalen und adjektivischen.

67. Welche zwei größten und bedeutendsten Wortarten bleiben bei allen Revisionsversuchen der Klassifikation unangefochten?

- 1) das Verb und das Pronomen;
- 2) das Pronomen und das Adverb;
- 3) das Substantiv und das Verb;
- 4) das Substantiv und das Adjektiv;
- 5) das Verb und das Adjektiv.

68. Das Funktionieren des Wortes in der Sprache hängt von folgenden aufeinander abgestimmten Momenten ab:...

- 1) von der Allgemeinbedeutung des Wortes, dem syntaktischen Fügungswert des Wortes, der morphologischen Prägung des Wortes;
- 2) von der Allgemeinbedeutung des Wortes, der lexikalischen Bedeutung des Wortes, der morphologischen Prägung des Wortes;
- 3) von der Allgemeinbedeutung des Wortes, dem syntaktischen Fügungswert des Wortes, der lexikalischen Bedeutung des Wortes;
- 4) von der Allgemeinbedeutung des Wortes, dem syntaktischen Fügungswert des Wortes, der morphologischen Prägung des Wortes, der lexikalischen Bedeutung des Wortes;
- 5) der lexikalischen Bedeutung des Wortes, der morphologischen Prägung des Wortes, der syntaktischen Funktion des Wortes.

69. Unter... der Wörter versteht man jenen letzten gemeinsamen „semantischen Nenner“, auf den sich alle denkbaren Wörter der betreffenden Wortklasse bringen lassen, wenn man von ihrer individuellen Eigenbedeutung absieht.

- 1) der syntaktischen Funktion des Wortes;
- 2) der Allgemeinbedeutung;
- 3) dem syntaktischen Fügungswert des Wortes;

- 4) der morphologischen Prägung des Wortes;
- 5) der lexikalischen Bedeutung des Wortes.

70. ...der Wörter findet ihren Ausdruck darin, daß für jede Klasse von Wörtern eine bestimmte Summe von Umgebungen in der syntaktischen Struktur der Wortgruppe oder des Satzes charakteristisch ist.

- 1) die syntaktische Funktion;
- 2) die Allgemeinbedeutung;
- 3) der syntaktische Fügungswert;
- 4) die morphologische Prägung;
- 5) die lexikalische Bedeutung.

71. Das Synonym zum Begriff «der syntaktische Fügungswert des Wortes» ist...

- 1) die syntaktischen Funktion des Wortes;
- 2) die Allgemeinbedeutung des Wortes;
- 3) die morphologischen Prägung des Wortes;
- 4) die lexikalischen Bedeutung des Wortes;
- 5) die syntaktische Distribution des Wortes.

72. Die morphologische Prägung des Wortes ist auf... völlig abgestimmt.

- 1) seinen syntaktischen Fügungswert;
- 2) seine syntaktische Funktion;
- 3) seine Allgemeinbedeutung;
- 4) seine morphologische Prägung;
- 5) seine lexikalische Bedeutung.

73. Die zeitgenössische Grammatik verfügt über... einheitliche Klassifikation des Wortschatzes in Wortarten.

- 1) deutliche;
- 2) erweiterte;
- 3) keine;
- 4) allgemeine;
- 5) wesentliche.

74. Das... ist eine Wortart, die auf die Eigenschaft eines Vorgangs, auf dessen Ort, Zeit, Grund, Zweck hinweist. Daher tritt es im Satz meist als nähere Bestimmung zum Verb (Adverbialbestimmung) auf.

- 1) das Adjektiv;
- 2) das Substantiv;
- 3) das Adverb;
- 4) das Verb;
- 5) das Pronomen.

75. Die Adverbien werden...

- 1) flektiert;
- 2) nicht flektiert;
- 3) teilweise flektiert;
- 4) schwankend flektiert;
- 5) betont-unflektiert.

76. «Heute» ist das Adverb...

- 1) der Zeit;
- 2) des Grades;
- 3) der Art und Weise;
- 4) des Ortes und der Richtung;
- 5) des Grundes.

77. «Viel» ist das Adverb...

- 1) der Zeit;
- 2) des Grades;
- 3) der Art und Weise;
- 4) des Ortes und der Richtung;
- 5) des Grundes.

78. «Hier» ist das Adverb...

- 1) der Zeit;
- 2) des Grades;
- 3) der Art und Weise;
- 4) des Ortes und der Richtung;
- 5) des Grundes.

79. «Darum» ist das Adverb...

- 1) der Zeit;
- 2) des Grades;
- 3) der Art und Weise;
- 4) des Ortes und der Richtung;
- 5) des Grundes.

80. «Schlecht» ist das Adverb...

- 1) der Zeit;
- 2) des Grades;
- 3) der Art und Weise;
- 4) des Ortes und der Richtung;
- 5) des Grundes.

81. Die Pronominaladverbien werden aus dem Adverb da(r) oder wo(r) und... gebildet

- 1) der entsprechenden Konjunktion;
- 2) der entsprechenden Präposition;
- 3) der entsprechenden Partikel;
- 4) der entsprechenden Bedeutung;
- 5) dem entsprechenden Artikel.

82. Die Formen dar-/wor- werden gebraucht, wenn die Präposition im Anlaut... hat.

- 1) einen Konsonanten;
- 2) zwei Konsonanten;
- 3) einen Vokal;
- 4) zwei Vokale;
- 5) eine Affrikate.

83. Keine Pronominaladverbien werden von Präpositionen gebildet, die... verlangen.

- 1) den Genitiv;
- 2) den Dativ;
- 3) den Akkusativ;
- 4) den Akkusativ und den Dativ
- 5) den Dativ und den Akkusativ.

84. Keine Pronominaladverbien werden von den Präpositionen... gebildet.

- 1) «auf, ohne, seit, entgegen, gegenüber, außer»;
- 2) «nach, ohne, seit, vor, gegenüber, von»;
- 3) «für, an, seit, entgegen, vor, außer»;
- 4) «bis, ohne, seit, entgegen, gegenüber, außer»;
- 5) «mit, ohne, seit, entgegen, gegenüber, außer».

85. Man unterscheidet beim deutschen Adjektiv.... Steigerungsstufen.

- 1) zwei;
- 2) drei;
- 3) vier;
- 4) fünf;
- 5) sechs.

86. Die Grundform des Adjektivs heißt...

- 1) der Komparativ;
- 2) der Superlativ;
- 3) der Positiv;
- 4) der Negativ;
- 5) die Nullposition.

87. Der Komparativ der deutschen Adjektive wird aus dem Positiv mit dem Suffix... gebildet.

- 1) -(e)st;
- 2) -(e)r;
- 3) - (e)t;
- 4) -(e)n;
- 5) -(e)nd.

88. Der Superlativ der deutschen Adjektive wird aus dem Positiv mit dem Suffix... gebildet und steht meist mit dem bestimmten Artikel.

- 1) -(e)st;
- 2) -(e)r;
- 3) - (e)t;
- 4) -(e)n;
- 5) -(e)nd.

89. Der Komparativ vom Adjektiv «dunkel» lautet...

- 1) dunkeler;
- 2) dunkler;
- 3) dunklerst;
- 4) dunklerer;
- 5) dunklster.

90. Der Komparativ vom Adjektiv «viel» lautet...

- 1) meist;
- 2) meister;
- 3) vieler;
- 4) mehr;
- 5) näher.

91. Der Komparativ vom Adjektiv «gut» lautet...

- 1) bester;
- 2) besser;
- 3) besserer;
- 4) lieber;
- 5) liebste.

92. Der Superlativ vom Adjektiv «nah» lautet...

- 1) näher;
- 2) am nächsten;
- 3) naher;
- 4) nächst;
- 5) nächst.

93. Der Superlativ vom Adjektiv «viel» lautet...

- 1) am meisten;
- 2) am meiste;
- 3) am vieler;
- 4) am mehr;
- 5) am näher.

94. Der Superlativ vom Adjektiv «bald» lautet...

- 1) am baldesten;
- 2) am baldsten;

- 3) am ehersten;
- 4) am ehesten;
- 5) am baldersten.

95. Der Komparativ «lieber» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

96. Der Komparativ «häher» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

97. Der Komparativ «mehr» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

98. Der Superlativ «am ehesten» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

99. Der Superlativ «am nächsten» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

100. Der Superlativ «am besten» ist vom Adjektiv...

- 1) hoch;
- 2) bald;
- 3) nah;
- 4) gern;
- 5) viel.

101. Die meisten einsilbigen Adjektive mit dem Stammvokal "a, o, u" erhalten bei der Steigerung den...

- 1) Anlaut;
- 2) Inlaut;
- 3) Auslaut;
- 4) Vorlaut;
- 5) Umlaut.

102. Die Superlativform mit der Partikel "am" und dem Suffix "-(e)sten" ist...

- 1) unflektierbar;
- 2) flektierbar;
- 3) unbetont;
- 4) sinnunterscheidend;
- 5) dekliniert.

103. Seinem Wesen entsprechend, steht das Adjektiv meist als Attribut bei einem...

- 1) Substantiv;
- 2) Adjektiv;
- 3) Verb;
- 4) Pronomen;
- 5) Adverb.

104. Wenn das Adjektiv als Attribut bei einem Substantiv steht, richtet es sich in diesem in... nach seinem Beziehungswort.

- 1) Geschlecht und Zahl;
- 2) Zahl und Kasus;
- 3) Geschlecht, Zahl und Kasus;
- 4) Geschlecht und Kasus;
- 5) Geschlecht, Person und Zahl.

105. Welche Wortart ist das Wort «gut» im Sprichwort «auf gut Glück»?

- 1) nichtdekliniertes Adjektiv;
- 2) nichtdekliniertes Adverb;
- 3) dekliniertes Adjektiv;
- 4) dekliniertes Adverb;
- 5) dekliniertes Pronomen.

106. Welche Wortart ist das Wort «lieb» im Sprichwort «sich lieb Kind machen».

- 1) nichtdekliniertes Adjektiv;
- 2) nichtdekliniertes Adverb;
- 3) dekliniertes Adjektiv;
- 4) dekliniertes Adverb;
- 5) dekliniertes Pronomen.

107. Welche Wortart ist das Wort «gut» im Sprichwort «ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen».

- 1) nichtdekliniertes Adjektiv;
- 2) nichtdekliniertes Adverb;
- 3) dekliniertes Adjektiv;
- 4) dekliniertes Adverb;
- 5) dekliniertes Pronomen.

108. ...ist eine Wortart, die einen Zahlbegriff ausdrückt.

- 1) das Substantiv;
- 2) das Adjektiv;
- 3) das Verb;
- 4) das Pronomen;
- 5) das Numerale.

109. Die Kardinalzahlen bezeichnen eine bestimmte Anzahl, sie antworten auf die Frage...

- 1) welcher;
- 2) wessen;
- 3) wieviel;
- 4) der wievielte;
- 5) was für ein.

110. Die Kardinalzahlen bezeichnen...

- 1) eine bestimmte Anzahl;
- 2) die Stellung einer Person oder eines Dinges in einer Reihenfolge;
- 3) ein Alter;
- 4) eine grammatische Form;
- 5) eine Steigerungsstufe der Wortart.

111. Die Ordinalzahlen geben die Stellung einer Person oder eines Dinges in einer Reihenfolge an und antworten auf die Frage...

- 1) was für ein;
- 2) welcher;
- 3) wessen;
- 4) wieviel;
- 5) der wievielte.

112. Die Ordinalzahlen bezeichnen...

- 1) eine bestimmte Anzahl;
- 2) die Stellung einer Person oder eines Dinges in einer Reihenfolge;
- 3) ein Alter;
- 4) eine grammatische Form;
- 5) eine Steigerungsstufe der Wortart.

113. «ein zehntel» ist...

- 1) eine Kardinalzahl;
- 2) eine Ordinalzahl;
- 3) eine Bruchzahl;
- 4) nichtdekliniertes Adjektiv;
- 5) nichtdekliniertes Adverb.

114. ...ist eine Wortart, die kein Ding bzw. dessen Eigenschaft nennt, sondern nur darauf hinweist.

- 1) das Verb;
- 2) das Substantiv;
- 3) das Pronomen;
- 4) das Adjektiv;
- 5) das Adverb.

115. Nach ihren syntaktischen Funktionen im Satz zerfallen die Pronomen in zwei Gruppen...

- 1) substantivische Pronomen und adjektivische Pronomen;
- 2) substantivische Pronomen und verbale Pronomen;
- 3) adjektivische Pronomen und Pronominaladverbien;
- 4) Pronominaladverbien und adjektivische Pronomen;
- 5) verbale Pronomen und adjektivische Pronomen.

116. «Ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, Sie» sind...

- 1) Indefinitpronomen;
- 2) Personalpronomen;
- 3) Possessivpronomen;
- 4) Demonstrativpronomen;
- 5) Interrogativpronomen.

117. «Der, dieser, jener, solcher, derjenige, derselbe, es, selbst, selber» sind...

- 1) Indefinitpronomen;
- 2) Personalpronomen;
- 3) Possessivpronomen;
- 4) Demonstrativpronomen;
- 5) Interrogativpronomen.

118. «Einander» ist ein...

- 1) Indefinitpronomen;
- 2) Personalpronomen;
- 3) Possessivpronomen;
- 4) Demonstrativpronomen;
- 5) Interrogativpronomen.

119. «Man» ist ein...

- 1) Indefinitpronomen;
- 2) Personalpronomen;
- 3) Possessivpronomen;
- 4) Demonstrativpronomen;
- 5) Interrogativpronomen.

120. Kasus, Zahl und Geschlecht des Pronomens hängen von... ab

- 1) dem Satztyp;
- 2) dem Beziehungswort;
- 3) der Wortart;
- 4) Subjekt;
- 5) Prädikat.

121. «Wer, was, welcher, was für (ein)» sind...

- 1) Indefinitpronomen;
- 2) Possessivpronomen;
- 3) Reziprokpronomen;
- 4) Interrogativpronomen;
- 5) Personalpronomen.

122. Die Übertragung eines Wortes ohne jegliche Wortbildungsmittel aus einer Wortart in die andere Wortart heißt...

- 1) Autosemantika der Wortarten;
- 2) Synsemantika der Wortarten;
- 3) funktionale Transposition der Wortarten;
- 3) grammatische Beziehungen der Wortarten;
- 5) neue Wortform der Wortarten.

123. Substantivierte Adjektive und Partizipien können... Geschlechter haben.

- 1) zwei;
- 2) drei;
- 3) vier;
- 4) fünf;
- 5) sechs.

ЛИТЕРАТУРА

1. Абрамов, Б. А. Теоретическая грамматика немецкого языка / Б. А. Абрамов. – М. : Издательство Юрайт, 2019. – 284 с.
2. Москальская, О. И. Теоретическая грамматика современного немецкого языка / О. И. Москальская. – М. : Издательский центр «Академия», 2004. – 352 с.
3. Бутусова, А. С. Теоретическая грамматика немецкого языка / А. С. Бутусова. – Ростов-на Дону, Таганрог : Издательство Южного федерального университета, 2017. – 156 с.
4. Нефёдов, С. Т. Теоретическая грамматика немецкого языка. Морфология. / С. Т. Нефёдов. – Спб. : Санкт-Петербургский государственный университет, 2018. – 356 с.
5. Зиндер, Л. Р. Пособие по теоретической грамматике и лексикологии немецкого языка / Л. Р. Зиндер, Т. В. Строева. – М. : Учпедгиз, 1962. – 148 с.
6. Эйхбаум, Г. Н. Теоретическая грамматика немецкого языка / Г. Н. Эйхбаум. – Спб. : Санкт-Петербургский государственный университет, 1996. – 275 с.
7. Васильева, М. М. Практическая грамматика немецкого языка / М. М. Васильева. – М. : Альфа-М, ИНФРА-М, 2015. – 251 с.

Производственно-практическое издание

Тихоненко Наталья Евгеньевна,
Терёшкина Татьяна Валерьевна

**ТЕОРЕТИЧЕСКАЯ ГРАММАТИКА
НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА**

**ГРАММАТИЧЕСКАЯ СИСТЕМА
МОРФОЛОГИЯ
ЧАСТИ РЕЧИ**

Практическое пособие

В авторской редакции

Подписано в печать 06.09.2021. Формат 60x84 1/16.

Бумага офсетная. Ризография.

Усл. печ.л. 2,8. Уч.-изд. л. 3,1.

Тираж 25 экз. Заказ 449.

Издатель и полиграфическое исполнение:
учреждение образования

«Гомельский государственный университет имени Франциска Скорины».

Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 1/87 от 18.11.2013.

Специальное разрешение (лицензия) №02330 / 450 от 18.12.2013

Ул. Советская, 104, 246028, г. Гомель.

РЕПОЗИТОРИЙ ГТК ИМЕНИ Ф. СКОРИНЫ

РЕПОЗИТОРИЙ ГТК ИМЕНИ Ф. СКОРИНЫ